Willy Kychenthal
Schusterstr.1

Schwerin d. 19.1.39
i/Meckl.

Sehr geehrter Herr Baumgart,
Jahre der Freundschaft durch gemeinsame Interessen, gefestigt noch durch das gleiche Los, das uns getroffen, verbindet mich mit dem Hause Löwenthal. Dem Wunsche, auch den nunmehr notwendigen Schicksalsweg zusammen zu gehen, verdanke ich Ihrem werten Namen. Ausserordentlich dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie sich für die Beschaffung einer möglichst baldigen Einreise mit dauernder Aufenthaltserlaubnis für mich einsetzen würden. Der die Einreise überhaupt ermöglichende Betrag ist mir bekannt und steht von befreundeter Seite gestellt als Hinterlegung zur Verfügung. Dieser Betrag geht Ihnen zu. Die notwendigen Papiere wie Führungszeugnis, Lebenslauf, Gesundheitsattest, 2 Passbilder, Geburtsurkunde finden Sie eingeschlossen.

Der Name unserer Familie wird Ihnen aus Ihren Schweriner Jahren nicht unbekannt sein. Mein Bruder hat eine positive Sache nach New York. Unserm Vater könnten wir später einmal anfordern; ich weiss, dass Sie den Ernst der Situation voll verstehen, wir Jungen müssen gleich! Geht es doch hier um Sein oder Nichtsein. Meinen Weg werde ich machen. Ich bin ledig und arbeite gewohnt. Meine Kenntnisse sind nicht gering. Ich bin ein perfekter Plakatmaler und Dekorateur, ohne mich selbst zu loben, weit über den Durchschnitt, unterstützt durch eine angeborene künstlerische Begabung. Selbstverständlich auch ein Kaufmann der Warenhausbranche durch und durch. Unsere Ansprüche sind gering: nur leben! Die kleinste Chance wäre Erfüllung, versuchen was möglich. Ich hoffe, Ihnen diese Bemühungen einmal persönlich danken zu können. Einem günstigen Bescheid sehe ich entgegen.

Sie, wie auch in wenigen Wochen Ihre Gattin,
grüsst bestens